

# Verfahren dringend beschleunigen = Accélérer d'urgence les procédures

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria**

Band (Jahr): **113 (2021)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Verfahren dringend beschleunigen



**Andreas Stettler**  
Geschäftsführer SWV,  
Directeur ASAE

Endlich! Es hat über zehn Jahre gedauert, bis der Energiemarkt aus seinem Dornröschenschlaf aufgewacht ist. So tief wie der Schlaf war, so tief fielen auch die Preise und vermittelten indirekt die Botschaft, dass das Angebot die Nachfrage stets decken kann. In dieser Ausgabe des WEL wird im Bericht «Wirtschaftlichkeit der Wasserkraft» erstmalig über zehn Jahre gezeigt, wie hoch die kumulierten Unterdeckungen für die Wasserkraft ausfielen.

Doch plötzlich ist alles anders. Die europäischen Gasspeicher sind nach einem kalten Winter ungenügend gefüllt, in China werden in einzelnen Provinzen die Stromlieferungen gedrosselt, was vor allem die Export-Industrie zu spüren bekommt, die weltweiten Lieferketten sind nicht nur wegen fehlender Schiffcontainerspannung und das Weihnachtsgeschäft droht ins Wasser zu fallen. In Kürze zeigt sich, wie kritisch die Versorgung im Winter ausfallen kann.

In den EU-Staaten wird diskutiert, wie die Endkunden von zu hohen Stromrechnungen zu entlasten sind, während wir in der Schweiz zuschauen, wie ein Bewilligungsverfahren zur Erhöhung einer Staumauer über 20 Jahre dauert.

Endlich! Es wird aber auch hier reagiert. Im Auftrag des UVEK hat ein ehemaliger Bundesrichter die bisherigen Bewilligungsverfahren analysiert und daraus seine Empfehlungen zur Beschleunigung zukünftiger Konzessionsverfahren abgeleitet. Die Umsetzung dieser Erkenntnisse, zusammen mit adäquaten Strompreisen während der Wintermonate, sind wichtige Voraussetzungen, das vorhandene Speicherpotenzial zur Erhöhung der Versorgungssicherheit im Winter zu nutzen. Die Schweiz kann ihre Unabhängigkeit von geopolitischen Machenschaften erhöhen, sie muss dazu aber auch einen klaren Willen zeigen.

## Accélérer d'urgence les procédures

Enfin! Il a fallu plus de 10 ans pour que le marché de l'énergie sorte de sa torpeur. Aussi profond que fût le sommeil, les prix ont chuté de manière aussi profonde et ont transmis indirectement le message que l'offre peut toujours répondre à la demande. Dans cette édition du WEL, le rapport «Efficacité économique de l'énergie hydraulique» montre pour la première fois, sur une période de 10 ans, à quel point les déficits cumulés de l'énergie hydraulique se sont avérés élevés.

Mais soudain, tout est différent. Les installations européennes de stockage de gaz sont insuffisamment remplies après un hiver froid. En Chine, les approvisionnements en électricité sont réduits dans certaines provinces, ce qui affecte particulièrement l'industrie d'exportation. Les chaînes d'approvisionnement mondiales sont mises à rude épreuve pas seulement en raison d'un manque de conteneurs maritimes, et les affaires de Noël menacent de tomber à l'eau. On se rend vite compte à quel point l'approvisionnement

peut être critique en hiver. Dans les pays de l'UE, des discussions ont lieu sur la façon de soulager les consommateurs finaux de leurs factures d'électricité excessives, tandis qu'en Suisse, nous observons comment un processus d'autorisation pour élever un mur de barrage prend plus de 20 ans.

Enfin! Mais il y a aussi ici une réaction. Pour le compte du DETEC, un ancien juge fédéral a analysé les procédures d'autorisation en cours et en a tiré ses recommandations pour accélérer les futures procédures d'autorisation. La mise en œuvre de ces conclusions, ainsi que des prix de l'électricité adéquats pendant les mois d'hiver, sont des conditions préalables importantes pour utiliser le potentiel de stockage existant afin d'accroître la sécurité d'approvisionnement en hiver. La Suisse peut accroître son indépendance vis-à-vis des tractations géopolitiques, mais elle doit aussi montrer une volonté claire en ce sens.

